



31. Fachtagung Management in der Suchthilfe

24. und 25. September 2024
in Kassel

Bundesverband
Suchthilfe e.V. **bus.**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesverband Suchthilfe lädt Sie herzlich zu seiner 31. Fachtagung Management in der Suchthilfe am 24. und 25. September 2024 in Kassel ein.

Mit Blick auf den Koalitionsvertrag und das daraus resultierende Arbeitsprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales führt Judith Rabe, Deutsche Rentenversicherung Bund, mit ihrem Vortrag in eine Vielzahl von hochaktuellen Themen ein. Vor allem die Umsetzung des Gesetzes Digitale Rentenübersicht – und hier insbesondere das Inkrafttreten des neuen Vergütungssystems ab 01.01.2026 – beschäftigt die Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation momentan weitreichend. Prof. Beyer, ZEQ, stellt die Ergebnisse des verbandsinternen Projekts zur Kalkulation einer leistungsgerechten Vergütung einrichtungsspezifischer Konzepte in der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen vor. Daran anschließend erläutern Dr. Hansmeier und Charleen Seifarh den Entwicklungsstand der neuen Vergütungskonzeption auf Seiten der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Weitere Themen, die alle Einrichtungen betreffen, sind der eskalierende Arbeitskräftemangel auf der einen und die Strukturanforderungen der Leistungsträger auf der anderen Seite. Jan Michael, Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, und Gotthard Lehner, stellvertretender Vorsitzender der bus. und Leiter der DGD Fachklinik Haus Immanuel, beschreiben die Problematiken jeweils aus ihrer Sicht. Die beiden Vorträge bilden die Grundlage für eine Diskussion mit den Teilnehmer:innen und die gemeinsame Suche nach Lösungen im Interesse der Versorgungssicherheit für Menschen mit Substanzkonsumstörungen und Verhaltenssüchten.

Prof. Rump stellt in ihrem Vortrag die neue Normalität in der Arbeitswelt dar mit einem Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Arbeitsgruppen knüpfen hier mit Good Practice der Personalbindung und -gewinnung thematisch an. Erweitert wird das Spektrum der Veranstaltung durch Beiträge zu Fragen des Arbeitsrechts, zum Datenaustausch und der Dokumentation in der Suchthilfe, zum Datenschutz sowie zum aktuellen Stand der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.

Wir freuen uns auf ein bereicherndes Programm mit vielfältigen Anregungen und einen konstruktiven Austausch mit Ihnen!

Corinna Mäder-Linke
Geschäftsführerin

Programm 24. September 2024

Tagesmoderation: Denis Schinner

Vorträge

- | | |
|-----------|---|
| 11.00 Uhr | Begrüßung und Eröffnung
Gotthard Lehner |
| 11.15 Uhr | Aktuelle Entwicklungen in der medizinischen Rehabilitation – auch mit Blick auf das Arbeitsprogramm des BMAS 2022-2025 „Prävention, Rehabilitation, Erwerbsminderungsrente“
Judith Rabe |
| 12.00 Uhr | Leistungsgerechte Vergütung einrichtungsspezifischer Konzepte in der Suchtrehabilitation
Prof. Dr. Stefan Beyer |
| 12.45 Uhr | Mittagsimbiss |
| 13.30 Uhr | Das neue Vergütungssystem und die einrichtungsspezifische Komponente
Dr. Thomas Hansmeier, Charleen Seifarth |
| 14.15 Uhr | Update Arbeitsrecht: Aktuelles für die Praxis
Kristin Foss |
| 15.15 Uhr | Kaffeepause |
| 15.45 Uhr | Beginn der Arbeitsgruppen |

Programm 24. September 2024

Arbeitsgruppen mit Impulsstatements

15.45 Uhr

1. „Great Place to Work“ – helfen Auszeichnungen bei der Personalgewinnung und -bindung?

Wolfram Köny

2. Arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Fragestellungen in der Praxis

Kristin Foss

3. Datenschutz – Anforderungen und aktuelle Fragen aus der Praxis

Mark Rüdlin

4. Personalgewinnung (in der Suchthilfe) und Employer Branding

Fabian Wahl

5. Aktueller Stand der Umsetzung des BTHG

Dr. Mignon Drenckberg

6. Datenaustausch ist keine One-Wo:man-Show

Matthias Sonnenburg, Jan Medenwaldt

17.30 Uhr Ende der Arbeitsgruppen

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

Programm 25. September 2024

Tagesmoderation: Christina Baumeister

Vorträge

9.00 Uhr

Impulsvorträge mit anschließender Diskussion

**Aktuelle Strukturvorgaben in der medizinischen Rehabilitation
von Menschen mit Abhängigkeitserkrankung**

Jan Michael

**Personalstrukturvorgaben – Realität aus Sicht
eines Leistungserbringers**

Gotthard Lehner

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

**Die Neue Normalität in der Arbeitswelt: was man heute
für morgen wissen sollte**

Prof. Dr. Jutta Rump

12.00 Uhr

**Standardisierung versus Individualität? Zur Zukunft der
Dokumentation in der Suchthilfe**

Jan Medenwaldt

12.30 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick

Corinna Mäder-Linke

13.00 Uhr

Ende der Tagung

Arbeitsgruppen 24. September 2024

Beschreibung

1. „Great Place to Work“ – helfen Auszeichnungen bei der Personalgewinnung und -bindung?

Wolfram Köny

Auszeichnungen können ein Aushängeschild für eine Einrichtung sein und potenzielle Mitarbeitende anziehen. Wesentlich ist aber, was dahintersteckt. Die Beteiligung an einem Wettbewerb kann ein Unternehmen real attraktiver machen, indem der Wettbewerb den Impuls gibt, verstärkt an einer guten, auf Vertrauen basierenden Arbeitsplatzkultur zu arbeiten. Die Klinik Hohe Mark hat sich mehrfach erfolgreich an dem Wettbewerb um den Titel „Great Place to Work“ beteiligt. Der Referent, Pflegedirektor an der Klinik Hohe Mark, vermittelt in der Arbeitsgruppe praxisorientierte Einblicke zu Aufwand und Nutzen, berichtet über Auswirkungen auf die Bereiche Personalgewinnung und -bindung und stellt konkrete Gestaltungsfelder vor.

2. Arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Fragestellungen in der Praxis

Kristin Foss

Einrichtungen und Dienste der Suchtkrankenhilfe sind ebenso wie jedes andere Unternehmen gefordert, arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Regularien zu beachten und umzusetzen. Es gilt deshalb für das Management der Träger und Einrichtungen, sich über die entsprechenden gesetzlichen Regelungen zu informieren und zur aktuellen Rechtsprechung auf dem Laufenden zu halten. Nur so können Fehler und damit verbundene rechtliche und wirtschaftliche Risiken minimiert werden. Entwicklungen wie die verstärkte Flexibilisierung und Digitalisierung in der Arbeitswelt fordern uns als Arbeitgeber zusätzlich heraus. In der Arbeitsgruppe sollen beispielhaft typische Fragestellungen aus der Praxis aufgegriffen und diskutiert werden. Die Arbeitsgruppe dient auch dem Erfahrungsaustausch, zum Beispiel über die Zusammenarbeit mit Mitbestimmungsgremien.

Arbeitsgruppen 24. September 2024

Beschreibung

3. Datenschutz – Anforderungen und aktuelle Fragen aus der Praxis

Mark Rüdlin

In der Arbeitsgruppe werden die aktuellen Sachstände wichtiger Datenschutzthemen vorgestellt. Dazu gehören: Verarbeitungsverzeichnisse, Umsetzung Rechenschaftspflichten bzw. Dokumentation, Datenschutzfolgenabschätzung, Umgang mit Datenschutzvorfällen und Kommunikation mit Aufsichtsbehörden, Informationspflichten, Betroffenenrechte, Betriebsrat bzw. MAV, AV- und Joint-Controllerverträge, Dienstleister außerhalb der EU und SCC, Webseiten, Qualitätsmanagement sowie tätigkeits-spezifische Fragestellungen. Im Blick behalten werden dabei die Regelungen aus der DSGVO, aber auch DSG-EKD (ev. Träger) und KDG (kath. Träger).

4. Personalgewinnung (in der Suchthilfe) und Employer Branding

Fabian Wahl

Employer Branding bedeutet Entwicklung und Pflege einer Arbeitgebermarke. Dabei geht es zunächst um den Blick nach innen, auf eigene Stärken und die intern gelebte Kultur. Mit einer authentischen Arbeitgebermarke gelingt es merklich leichter, die eigenen Mitarbeiter:innen zu binden und passende Bewerber:innen auf das Unternehmen aufmerksam zu machen. In einem Impulsvortrag stellt Employer Branding-Berater Fabian Wahl Ansatz und Vorgehen bei der Entwicklung der Arbeitgebermarke vor. Außerdem bringt er mit der aidshilfe dortmund ein Praxisbeispiel aus dem Gebiet der Suchthilfe mit: Trotz geringer Ressourcen ist es dem gemeinnützigen Verein gelungen, für seine Drogenhilfeeinrichtung binnen eines Jahres zahlreiche neue Mitarbeiter:innen zu gewinnen. Die Arbeitsgruppe dient dazu, dass sich die Teilnehmer:innen über ihre Situation austauschen, Erfahrungen teilen und lösungsorientierte Ansätze diskutieren.

Arbeitsgruppen 24. September 2024

Beschreibung

5. Aktueller Stand der Umsetzung des BTHG

Dr. Mignon Drenckberg

Nach Einführung des Bundesteilhabegesetzes vor bereits sieben Jahren sind immer noch einige Fragen offen, wie beispielsweise der Zugang zur Eingliederungshilfe über eine neue Eingliederungshilfeverordnung und die Wesentlichkeit einer Behinderung. In der Arbeitsgruppe gehen wir der Frage nach, ob sich die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kostenträger verbessert hat (Teilhabeverfahrensbericht). Ein weiterer spannender Punkt ist die Umsetzung der unterschiedlichen Rahmenverträge in den einzelnen Bundesländern (Stichworte: Finanzierung der Leistungen, Pools, Sozialraumorientierung). Auch die Bedarfsermittlung wurde in die Hände der Kostenträger gelegt, und wir wollen uns darüber austauschen, wie dies in den Regionen gestaltet wird.

6. Datenaustausch ist keine One-Wo:man-Show

Matthias Sonnenburg, Jan Medenwaldt

„301 macht bei uns Frau ...“ – bestimmt kennen Sie diesen Satz aus Ihrem Haus. Doch ist die zentrale Schnittstelle mit allen Leistungsträgern, über die von der Belegungsanfrage bis zur Abrechnung alles abgewickelt wird und die so nahezu jeden Bereich der Einrichtung betrifft, bei nur einer Person gut aufgehoben? Als das § 301-Verfahren in den 1990er Jahren (schleppend) startete, waren die Anwendungsmöglichkeiten begrenzt und das Handling einfach. Inzwischen haben Komplexität, Umfang und Tragweite der abgewickelten Geschäftsvorfälle in allen Bereichen zugenommen. Es ist an der Zeit, die Strukturen der eigenen Einrichtung zu hinterfragen und das Verfahren in voller Breite in die Prozesse in der Einrichtung zu integrieren. Nicht zuletzt deshalb, weil mit der Telematikinfrastruktur (TI) schon das nächste große Thema vor der Tür steht. Die Teilnehmer:innen der Arbeitsgruppe erhalten einen umfassenden Überblick zur Integration aller § 301-Prozesse und einen Ausblick zur Anbindung an die TI.

Personenverzeichnis

Christina Baumeister	Geschäftsführerin der Alida Schmidt-Stiftung, Hamburg
Prof. Dr. Stefan Beyer	Professur für Gesundheitsmanagement, FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen; Manager, ZEQ AG, Mannheim
Dr. Mignon Drenckberg	Fachreferentin für Sucht-, Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe, Abteilung Spitzenverband und Fachqualität, Geschäftsführung DiAG Sucht- und Wohnungslosenhilfe, Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V., München
Kristin Foss	Rechtsanwältin, Trainerin und Beraterin, Hamburg
Dr. Thomas Hansmeier	Fachbereichsleiter Rehabilitationseinrichtungen und Weiterentwicklungen, Abteilung Prävention und Rehabilitation, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
Wolfram Köny	Pflegedirektor, DGD Klinik Hohe Mark gGmbH, Oberursel (Taunus)
Gotthard Lehner	Leiter der DGD Fachklinik Haus Immanuel, Thurnau-Hutschdorf; stellv. Vorstandsvorsitzender Bundesverband Suchthilfe e. V.
Corinna Mäder-Linke	Geschäftsführerin des Bundesverbandes Suchthilfe e. V., Kassel
Jan Medenwaldt	Geschäftsführung Redline Data GmbH, Ahrensböck
Jan Michael	Team Medizinische Reha-Einrichtungen, Referat Reha-Strategie und Medizinische Reha-Einrichtungen, Abteilung Reha-Strategie und SMD, Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Leipzig

Personenverzeichnis

Judith Rabe	Dezernat Rehabilitationsrecht (0450), Abteilung GQ 0400 Prävention, Rehabilitation und Sozialmedizin, Grundsatz- und Querschnittsbereich, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
Mark Rüdlin	Rechtsanwalt und Datenschutzbeauftragter, Hamburg
Prof. Dr. Jutta Rump	Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability (IBE) der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Das IBE ist Forschungsschwerpunkt des Landes Rheinland-Pfalz.
Denis Schinner	Geschäftsführer der Netzwerk Suchthilfe gemeinnützige GmbH, Vorstand des Arbeitskreises für Jugendhilfe e. V., Hamm; Vorstandsmitglied Bundesverband Suchthilfe e. V.
Charleen Seifarth	Dezernat Digitalisierung in der Reha (0470), Abteilung GQ 0400 Prävention, Rehabilitation und Sozialmedizin, Grundsatz- und Querschnittsbereich, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
Matthias Sonnenburg	Kundenberater, Redline Data GmbH, Ahrensböök
Fabian Wahl	Employer Branding-Berater, salt & content, Dortmund

Vorbereitungsausschuss 2024:

Christina Baumeister, Alida Schmidt-Stiftung / Daniel Krumm, AGJ-Fachverband e. V. / Gotthard Lehner, Fachklinik Haus Immanuel / Corinna Mäder-Linke, bus. / Erica Metzner, Beratungszentrum Christine-Kreller-Haus / Simone Schwarzer, bus.

Titelbild: ©DragonImages – stock.adobe.com

Bundesverband Suchthilfe e. V.

Wilhelmshöher Allee 273 | 34131 Kassel | www.suchthilfe.de

Telefon: 0561 779351 | Fax: 0561 102883 | bundesverband@suchthilfe.de

Tagungsort

H4 Hotel Kassel
Baumbachstraße 2
34119 Kassel
Telefon 0561 7810-0
kassel@h-hotels.com

Hotelübernachtung

Im H4 Hotel Kassel haben wir für die Nacht 24./25.09.2024 ein Zimmerkontingent für Teilnehmer:innen unserer Tagung eingerichtet. Ihre Zimmerreservierung können Sie zusammen mit der Anmeldung zur Tagung über unser Online-Anmeldeformular vornehmen. Ihr Zimmer bezahlen Sie vor Ort. EZ mit Frühstück 135 EUR.

Tagungsgebühr

240 Euro für Mitglieder des bus.
270 Euro für externe Teilnehmer:innen
(inkl. Pausenverpflegung und Abendessen
am 24.09.2024)

Anmeldung | Stornierungsbedingungen

Anmeldeschluss: 03.09.2024
Wenn Sie verhindert sind, kann eine andere Person Ihre Anmeldung wahrnehmen.
Andernfalls wird bei Absagen ab dem 13.08.2024 die Hälfte der Tagungsgebühr in Rechnung gestellt, bei Absagen ab dem 27.08.2024 wird die vollständige Gebühr berechnet.

Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Fortbildungspunkte können nur noch vergeben werden, wenn Sie Ihre Barcode-Aufkleber mitbringen. Bei Psychotherapeut:innen gilt das gängige Verfahren der zuständigen Kammer (Aufkleber/Nummer/Name).



[Online-Anmeldung
www.suchthilfe.de](http://www.suchthilfe.de)

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referent:innen potenzielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmer:innen offenlegen. Es besteht kein Sponsoring der Veranstaltung. Die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. 28.000 EUR.